

Joachim Gerlach

# Mieses Karma gibt es nicht

Band 1

Schildkröten  
unter und außer sich



Illustrationen von Sonja Buchholz

**Engelsdorfer**  
VERLAG

Joachim Gerlach

**MIESER KARMA GIBT ES  
NICHT**

Band 1

Schildkröten  
unter und außer sich

Illustrationen von Sonja Buchholz

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2014

Für alle Lebensoptimisten,  
die auch im Sturm schon  
immer ihre Fahnen hissten.  
Vielleicht gewinnen wir,  
es wär der Clou,  
mit diesem Werke viele noch dazu.

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>  
abrufbar.

Copyright (2014) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

# **Inhaltsverzeichnis**

Titel

Motto

Impressum

Schildkröten unter und außer sich

Eine Krötschi zur anderen:  
Es soll, stell dir  
das bitte nur vor  
Kröten  
ohne Panzer geben  
Die andere:  
Ganz einfach!  
Denen fehlten  
die *Kröten*  
für mehr an Outfit eben!

\*\*

Eine Krötschi zur andren:  
Hat es Jesus wirklich gegeben?  
Die andere:  
Du meinst Gottes weltnahen Sohn?  
Warte, ich frag Oma mal eben  
die lebte - glaub ich - damals schon

\*\*

Eine Krötschi zur anderen:

Einst als ich nach  
einem guten Schlaf war aufgewacht  
sah ich, was die Natur  
in der Zwischenzeit vollbracht  
Da stand als Ring  
herum ne dichte Dornenhecke  
dienend dem  
allerschönsten Schlosse zum Verstecke  
Neugierig ich geworden  
machte ich mich ganz klein  
und kroch erst in den Ring  
und dann in das Schloss hinein

Drunnen schien  
Wunderliches vonstatten zu gehen  
und irgendwie die Zeit  
doch gänzlich stillzustehen

Erst als ich auf dem  
Sofa fand ne schlafende Braut  
und sie mit Mute  
stürmisch zu küssen mich getraut  
kam richtig tolles  
Leben endlich in die Bude  
denn aufschlug ihre  
schönen Augen jene Gute

und sagte: Lang genug  
von wilder Liebe geträumt  
und mit Blick auf mich  
Jetzt, mein Lieber, wird abgeräumt

\*\*

Eine Krötschi zur anderen:  
Ich gebe Dir heute  
zum Abschied die Hand  
und wandere morgen  
aus nach Griechenland  
Die andere:  
Warum das denn?

Die Eine wieder:  
Wie ich hörte, sind  
die Griechen in Nöten  
und brauchen  
dringend jede Menge *Kröten*

\*\*

Eine Krötschi zur anderen:  
Frauen  
hinter die Herde  
Männer  
auf die Pferde  
Das galt  
anno dazumal vielleicht  
bis es  
den Frauen hat gereicht  
Die andere:  
Heute füttern  
und reiten sie die Pferde  
und die Männer  
sie putzen die Herde  
Die eine wieder:  
Doch noch gibt es  
auf jeder Seite viel an Plus  
welches auch noch  
grad gebogen werden muss  
Am Ende dann ist  
alles gleich wohl beiderseits...  
Die andere:  
Ob damit aber nicht  
fehlt so mancher Reiz?

Eine Krötschi zur anderen:  
Wie nur sieht  
unser Plan fürs Leben aus?  
Die andere:  
Ich denk mir  
aus nem sicheren Zuhause  
gehen wir mutig  
in die Welt hinein  
und lassen  
allzu vieles Grübeln sein  
Wir machen einmal

dies, wir machen das  
Unser Bauch dann  
der sagt uns jeweils ... was!

\*\*

Eine Krötschi zur andren:  
Wie mit meinem Panzer  
so ist es auch mit dem Glück  
Es wächst still heran  
über all die lange Zeit  
oft unbemerkt von  
mir in seiner Langsamkeit  
Am Ende aber ist's  
ein beachtlich großes Stück

\*\*



Eine Krötschi zur anderen:  
Oma ließ einst sich von  
Pirat Jack Sparrow dieben  
und wie erhofft

tat er sich in sie verlieben  
Oma aber mocht den  
Schatz unter Deck bloß sehen  
und ließ leis in der  
Nacht über Bord ihn gehen  
Dann sprang  
sie eilends hinter her  
und aus  
war alle Liebesmär

\*\*

Eine Krötschi zur andern:  
Hast Du  
Lust zum Wandern?  
Die andre daraufhin:  
Es gibt grad nichts  
was ich lieber tu  
... in meinen  
tollen Lederschuh'

\*\*

Eine Krötschi zur anderen:  
Erwähnt ist in Omas Akten  
Alexander von Humboldt  
Sie bezeichnet ihn aber  
nur als ahnungslosen Unhold  
Die andere:  
Warum das?  
Die Eine wieder:  
Oma wäre gern  
den Primaten zugehörig gewesen  
Doch der feine Herr  
und Pinkel tat sonderlich belesen  
und lehnte ohne größere